



Altstadtblick vom Schloßberg
Auf den Spuren des Terminators
Sonnenbaden am Freiheitsplatz
UFO-Feeling im Kunsthaus

Daniel Krasa

City|Trip

Graz



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Eine Überdosis Kultur gefällig?**
Graz zum Steirischen Herbst besuchen **S. 84**
- **Endlich mal zum Jodelkurs:**
das Steirische Volksliedwerk bietet Tageskurse in Volksmusik **S. 87**
- **Summer in the City:**
im Außenbereich des Café Schubert ist man mitten im Geschehen **S. 76**
- **Weitblick im Preis inklusive:**
per Gondel auf den Schöckl **S. 49**
- **Köstlich steirisch schlemmen:**
in der gemütlichen Herzl Weinstube **S. 71**
- **100 % Graz:**
im Der Steirer Shop gibt es originelle kulinarische Souvenirs **S. 90**
- **Alles, nur nicht konventionell:**
die Aufführungen im Theater im Bahnhof **S. 85**
- **Abfeiern im Inneren des Schloßbergs:**
Techno- und House-Partys im Dom im Berg **S. 80**
- **Samenprobe gefällig?**
bei Samen Köller gibt es Unmengen an Saatgut diverser Pflanzen und Kräuter **S. 88**
- **Cool und citynah gebettet:**
im hippen Hotel Wiesler **S. 126**

☑ Wahrzeichen von Graz –
der Uhrturm auf dem Schloßberg (S. 22)

➔ **Erlebnisor-
schläge für ein
langes Wochen-
ende, Seite 8**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP GRAZ

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Hauptplatz [D4]

Nirgends lässt sich so gut das örtliche Flair aufsaugen wie bei einem Spaziergang durch das Herz der Innenstadt. Wie kaum ein anderer Ort in Graz spiegelt der Hauptplatz mit seinen herrschaftlichen Gebäuden dabei die Eleganz vergangener Epochen wider (s. S. 14).

5 Schloßberg [D2]

Wer genug vom Trubel des Stadtzentrums hat, kann sich auf den 123 m hohen Schloßberg begeben und dabei den Blick über Graz genießen und vielleicht sogar inmitten des begrünten Areals ein bisschen Ruhe tanken (s. S. 21).

11 Mausoleum [E4]

In diesem Schmuckstück des Manierismus befinden sich die sterblichen Überreste von Kaiser Ferdinand II., der Anfang des 17. Jahrhunderts das Heilige Römische Reich regierte (s. S. 30).

12 Grazer Dom [E4]

Der bedeutendste Sakralbau der Stadt ist ein Wechselspiel aus nüchterner Architektur im Stil der Gotik und prunkvoll-verspielter barocker Inneneinrichtung (s. S. 32).

14 Herrengasse [D4]

Ob zum Bummeln, Shoppen oder Flanieren, die verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße der Stadt – die Herrengasse – ist immer einen Besuch wert (s. S. 35).

15 Landhaus und Landeszeughaus [D4]

Das eindrucksvolle Landhaus beherbergt die größte Rüstkammer der Welt und gewährt einen Blick in die militärische Vergangenheit des 16. Jh. (s. S. 37).

19 Kunsthaus Graz [C4]

Als eines der bedeutendsten Museen zeitgenössischer Kunst bietet dieses außergewöhnliche Gebäude stets wechselnde Ausstellungen an (s. S. 42).

27 Schloss Eggenberg [ah]

In diesem Musterstück des Barock im Westen der Stadt ist neben der eindrucksvollen Inneneinrichtung der Prunksäle auch der pompös angelegte Schlosspark mit dem romantischen Rosenhügel sehenswert (s. S. 52).

31 Freilichtmuseum in Stübing

Auf diesem riesigen Gelände spürt man dem bäuerlichen Alltag des Alpenlandes auf spannende Art und Weise nach (s. S. 59).

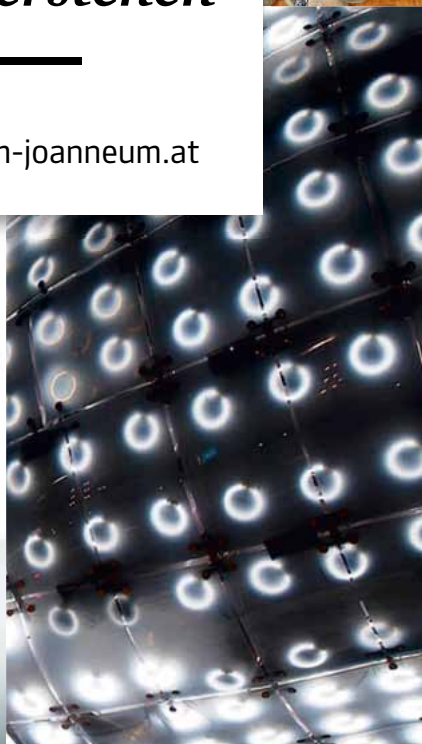
Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

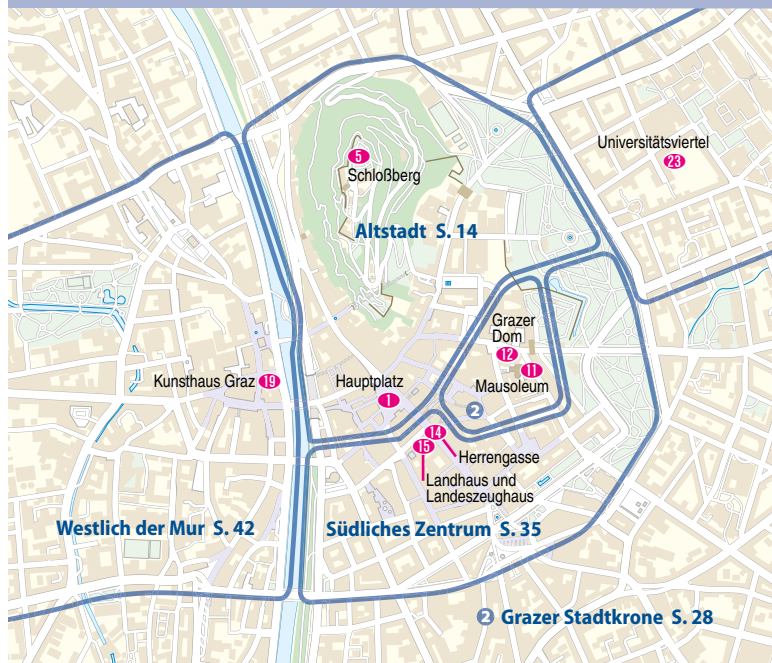
Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 143.



*Kunst lieben
Kultur leben
Natur verstehen*

www.museum-joanneum.at





Inhalt

7 Graz entdecken

- 8 Graz an einem Wochenende
- 11 *Das gibt es nur in Graz*
- 12 Stadtpaziergang

14 Erlebnenswertes in der Altstadt

- 14 **1** Hauptplatz ★★★ [D4]
- 16 **2** Franziskanerplatz ★★ [C4]
- 17 **3** Sackstraße und Schloßbergplatz ★★ [C3]
- 20 **4** GrazMuseum ★★ [C3]
- 21 **5** Schloßberg ★★★ [D2]
- 23 **6** Sporgasse ★★ [D3]
- 23 *Bis heute geheimnisvoll!*
- 25 **7** Karmeliterplatz ★★ [E3]
- 26 **8** Freiheitsplatz ★★ [E3]
- 27 **9** Schauspielhaus ★★ [E3]

28 Grazer Stadtkrone

- 28 **10** Grazer Burg ★★ [E3]
- 30 **11** Mausoleum ★★★ [E4]
- 32 **12** Grazer Dom ★★★ [E4]
- 33 **13** Glockenspielplatz ★★ [E4]

35 Südliches Zentrum

- 35 **14** Herrengasse ★★★ [D4]
- 37 **15** Landhaus und Landeszeughaus ★★★ [D4]
- 39 **16** Joanneumsviertel ★★ [D5]
- 40 **17** Jakominiplatz ★ [E5]
- 41 **18** Opernhaus Graz ★★ [F5]

42 Westlich der Mur

- 42 **19** Kunsthaus Graz ★★★ [C4]
- 43 **20** Mariahilferplatz ★ [C3]
- 44 **21** Murinsel ★★ [C3]
- 45 **22** Lendplatz ★ [B3]

46 Außerhalb der Innenstadt

- 46 **23** Universitätsviertel ★★ [G1]
- 48 **24** Basilika Mariatrost ★★ [ef]
- 49 **25** Kalvarienberg ★ [bg]
- 50 **26** Burgruine Gösting ★★ [af]
- 52 **27** Schloss Eggenberg ★★★ [ah]

54 Außerhalb der Stadt

- 54 **28** Arnold Schwarzenegger Museum ★
- 56 **29** Wallfahrtskirche Maria Straßengel ★
- 57 **30** Stift Rein ★★★
- 59 **31** Freilichtmuseum in Stübing ★★★
- 61 **32** Schloss und Lipizzanergestüt Piber ★★

63 Graz erleben

- 64 Graz für Kunst- und Museumsfreunde
- 68 Graz für Genießer
- 72 *Von Hauben und Sternen*
- 77 Graz am Abend
- 80 *A Krügerl, a Glaserl, a Tröpferl ...*
- 84 *Steirischer Herbst*
- 85 Graz für Kauflustige
- 92 Graz zum Träumen und Entspannen
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 98 *Dober dan, Gradec!*

99 Graz verstehen

- 100 Das Antlitz der Metropole
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 108 *Houm's mi schou vastaundn, göl?!*
- 109 Fluch oder Segen
„Kulturhauptstadt 2003“?

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 112 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 115 Geldfragen
- 115 *Graz preiswert*
- 115 Informationsquellen
- 117 *Meine Literatur- und Filmtipps*
- 117 Internet und Internetcafés
- 118 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 120 Öffnungszeiten
- 121 Post
- 121 Radfahren
- 121 Schwule und Lesben
- 122 Sicherheit
- 122 Stadttouren
- 124 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Österreichisch
- 136 Register
- 139 Der Autor
- 139 Schreiben Sie uns
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Graz mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetzplan Graz

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Vorwahlen

- > für Österreich: 0043
- > für Graz: 0316

Als ehemalige europäische Kulturhauptstadt hat Graz den Anspruch, sich innovativ und modern zu präsentieren. Und tatsächlich befindet sich die auf den ersten Blick historisch wirkende Stadt im ständigen Wandel und bietet dabei ein reiches kulturelles Leben. Dies gilt gleichermaßen für die wuselige City wie die weniger bekannten Randbezirke.

Jenseits der Historie

Zwar verschlägt es die meisten Besucher zuerst in die Innenstadt um Hauptplatz und Herrengasse, doch auch der Lendplatz (s.S.45) und das Annenviertel auf der westlichen Murerseite haben sich gemauert, z. B. durch die zahlreichen Galerien wie das in vielerlei Hinsicht tonangebende rotor (s.S.88). Hier erlebt man alternatives Flair und viel Raum für unkonventionelle Kunst.

City of Design

Graz wurde 2011 von der UNESCO zur City of Design erklärt und zählt damit zu einer illustren Gruppe von nicht einmal 25 Städten. Bemerkbar macht sich dies in der Architektur, der Kunst im öffentlichen Raum, aber auch durch Shops wie Lena Hoschek (s.S.86) oder MuR (s.S.88) und Unterkünfte wie das Hotel Wiesler (s.S.126). Mehr Infos unter www.graz-cityofdesign.at.

Essen und ausgehen

Der Landhaus-Keller ist seit über 400 Jahren ein Eckpfeiler der Grazer Restaurantszene (s.S.71). Seit der Renovierung 2015 geht es edel, cool und bodenständig zugleich zu. Im Keller befindet sich mit Katze Katze ein Zwischending aus Klub und Varieté.





GRAZ ENTDECKEN

Graz an einem Wochenende

Man sollte idealerweise zwei Tage für Graz „im Gepäck“ haben, denn nur wer ein bisschen Zeit zum Verweilen hat, kommt in den unwiderstehlichen Sog dieser faszinierenden, jungen und pulsierenden Stadt mit historischen Wurzeln. Graz macht es aber auch Tagesbesuchern leicht, nicht weil es hier nur wenig zu sehen gäbe, sondern weil die meisten Hauptsehenswürdigkeiten nah beieinander liegen. Die folgenden Routenvorschläge bringen einem die wichtigsten Orte der Stadt näher und man lernt dabei ganz nebenbei auch die lauschigsten Plätze kennen.

1. Tag: Graz für Kunst- und Kulturfans

Im Vordergrund sollte am ersten Tag ein ausgiebiger Bummel durch die Innenstadt stehen, denn hierbei erlebt man das historische Graz und erfährt alles Wesentliche, um in Sachen „steirische Hauptstadt“ mitreden zu können. Der Verlauf der im Folgenden beschriebenen Route ist mit einer **blauen Linie im Faltpfan** eingezeichnet.

Ausgangspunkt für eine Erkundung sollte der **Hauptplatz 1** mit dem **klassizistischen Rathaus** sein, doch wir halten uns nicht lange auf dem Platz auf, sondern schlendern die geschichtsträchtige **Sackstraße 3** entlang bis zum **Schloßbergplatz**, ab dem eine „Besteigung“ des **Schloßbergs 5** zu Fuß über den **Kriegssteig** oder auch mit dem **Glaslift** möglich ist.

Den ersten Besichtigungstag mit dem Schloßberg zu beginnen, hat einen triftigen Grund: Nur von hier oben hat man von verschiedenen Punkten den **besten Überblick** über die Altstadt und auch die Stadtteile westlich der Mur. Die noch intakte historische Dächerlandschaft ist wohl ziemlich einzigartig in Mitteleuropa für eine Stadt dieser Größe. Eine Besichtigung der Kasematten und des Uhrturms sollte man dabei genauso wenig auslassen wie die des Glockenturms oder der Kanonenbastei.

Danach sollte man sich gemächlichen Schrittes zur Altstadt hinab begeben, am besten in Richtung Südwesten bis zum **Karmeliterplatz 7** mit seinen entspannten Cafés. Weiter geht es durch die **Sporgasse 6** und die Ballhausgasse oder direkt über die Hartiggasse zum **Freiheitsplatz 8**. Gleich hier befindet sich auch das **Schauspielhaus 9**, eines der wichtigsten Sprechtheater des gesamten deutschen Sprachraums.

Über die Hofgasse in Richtung Westen erreicht man das Bauensemble der **Grazer Stadtkrone**, wo **Dom 12** und **Mausoleum 11** auf jeden Fall einen genaueren Blick lohnen. Auch die **Doppelwendeltreppe** in der **Burg 10** muss man unbedingt gesehen haben, da sie in ihrer Art einzigartig auf der Welt ist.

☐ *Vorseite: Sommerstimmung zu Füßen der heiligen Jungfrau am Platz Am Eisernen Tor (s. S. 36)*

☐ *Ein Spaziergang durch Graz wirkt oft wie eine Zeitreise, z. B. in der schmucken Sporgasse 6*

Die über die Bürgergasse und die Abraham-a-Santa-Clara-Gasse zu erreichenden, wie an einer Kette aufgefädelt Plätze **Glockenspielplatz 13**, **Mehlplatz** und **Färberplatz** sind von einer Vielzahl an historischen Bauten mit sehenswerten Fassaden und Innenhöfen umgeben und hier wäre eine längere Pause in einem der **vielen Lokale** ringsum empfehlenswert.

Wieder über die **Sporgasse 6** erreicht man schnurstracks erneut den **Hauptplatz 1**, an dem neben dem erwähnten Rathaus auch zahlreiche andere Gebäude sehenswert sind. Je nach individuellem Interesse kann man sich nun entscheiden, ob man eher dem Profanen frönen möchte – z. B. dem **Shopping** entlang der **Herrengasse 14** – oder ob das Thema **Kunst** im Vordergrund steht, etwa beim Besuch des **Joanneums-viertels 16** oder des **Kunsthause 19** auf der gegenüberliegenden Seite der Mur. Wer sich hingegen mit der Entwicklung der Stadt beschäftigen will, der sollte sich noch ca. eineinhalb Stunden Zeit für das **GrazMuseum 4** nehmen, das die Geschichte mit vielen interessanten Objekten und dem sehr anschaulichen Modell der historischen Stadt hervorragend erklärt.

Entspannung findet man nach einem intensiven Besichtigungsprogramm im **Stadtpark** (s. S. 94) und zum abendlichen Festschmaus empfehlen sich der **Landhaus-Keller** (s. S. 71) oder die **Herzl Weinstube** (s. S. 71) für typisch steirische Köstlichkeiten. Wer danach noch Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soirée getroffen hat, findet im „**Bermudadreieck**“ (Glockenspielplatz 13) oder im **Universitätsviertel 23** jede Menge Lokale und Bars, wo bis in die frühen Morgenstunden der Bär steppt.

072gr-dk



2. Tag: die vielen Gesichter von Graz

Wenn man sich am **ersten Tag** voll und ganz auf die Grazer (Bau-)Kultur im Stadtzentrum konzentriert hat, sollte man den zweiten für die wichtigsten Museen, die weniger bekannten Stadtviertel oder wahlweise das ländlich anmutende Umland reservieren.

Auch am **zweiten Tag** ist der **Hauptplatz 1** der optimale Ausgangs-



punkt für die geplante Erkundung, allerdings hält man sich dieses Mal in Richtung Süden auf der **Herren-gasse 14**. Hier erreicht man eine herausragende Sehenswürdigkeit, die man sich nicht entgehen lassen sollte: Das **Landhaus 15** ist ein absolutes Meisterwerk Domenico dell'Allios und sicherlich der schönste Renaissancebau der Stadt mit einem atemberaubenden Innenhof samt Pfeilerarkaden. Einen großen Teil des Gebäudes nimmt das **Landeszeughaus** ein, die größte Sammlung historischer Waffen weltweit. Über die Rückseite des Landhauses kann man die **Schmiedgasse** Richtung Hauptplatz zurückgehen und wendet sich dann links Richtung Mur, wo man ein weiteres Kleinod der Innenstadt entdecken kann, den **Franziskanerplatz 2**. Mit den kleinen Geschäften, die direkt an die Kirchenmauer angebaut sind, und den pittoresken, verwinkelten Gassen, die in den Platz münden, bietet er das vermutlich altertümlichste Ambiente aller Plätze von Graz. Nun hat man in der Innenstadt alles mehr oder weniger abgehakt und für die weitere Tagesplanung bietet sich – zumindest in

den Monaten April bis Oktober – ein Besuch des wirklich herausragend prunkvollen **Schlusses Eggenberg 27** im Westen der Stadt an. Wer von Kirchen noch nicht genug hat, der sollte zur **Basilika Mariatrost 24** fahren, einer Wallfahrtskirche, die im Nordosten der Stadt majestätisch auf einem Hügel thront. Wer dagegen lieber dem oftmals kolportierten „**mediterranen Lebensgefühl**“ der Murmetropole nachspüren möchte, der kann zu einem entspannten Spaziergang durch das **Annenviertel** (s. S. 46), entlang des **Kunsthause 19** und des **Mariahilfer-20** und **Lendplatzes 22** aufbrechen.

Genug von Asphalt und Abgasen? Um ein bisschen Landluft zu schnuppern, eignet sich ein Besuch im **Frei-lichtmuseum Stübing 31**, knapp 20 Kilometer von der Stadt entfernt und z. B. auch mit dem Fahrrad zu erreichen. Hier sind Bauernhäuser und ganze historische Dorfteile aus Österreich in einer wunderbaren Landschaft aufgebaut worden. Wer noch

☒ Die Basilika Mariatrost 24 ist auch von Innen eine Freude fürs Auge

Das gibt es nur in Graz

- › Der Grazer **Uhrturm** auf dem Schloßberg **6** ist zweifelsohne das Wahrzeichen der Stadt. Erbaut wurde er im 16. Jahrhundert und nach den Napoleonischen Kriegen konnte er durch engagierte Grazer Bürger vor der Zerstörung gerettet werden. Die Uhren sind schon gut 300 Jahre alt und der hölzerne Umgang diente den Feuerwächtern als Beobachtungsausblick. Im Falle eines Brandes wurde die Glocke geläutet, um Alarm zu schlagen.
- › **Rostige Nägel** gibt es wohl überall, aber keinen, der mehrere Meter hoch ist. Die Skulptur im Stadtpark (s. S. 94) wurde 1985 vom amerikanischen Künstler Serge Spitzer angefertigt und befindet sich nahe dem Stadtbrunnen. Sie war Anlass zu heftigsten Auseinandersetzungen unter der Grazer Bürgerschaft und der Spitzname, der ihr bis heute erhalten geblieben ist, zeigt keine Begeisterung für dieses Kunstwerk.
- › Einen **Radweg**, der **durch ein Haus** führt und in der Nacht und am Wochenende abgesperrt wird, nennt sicherlich auch nur Graz sein Eigen. Der Abstecher des Murradwegs (s. S. 93) Richtung Zentrum verläuft nämlich durch das Amtshaus in der Schmiedgasse 26, das außerhalb der Bürozeiten geschlossen ist.
- › Straßentunnels gibt es viele, aber dass man auf einem **Fußweg einen Berg** durchqueren kann, ist eine Grazer Besonderheit. Den Schloßberg **5** kann man nämlich nicht nur über-, sondern auch „unterqueren“. Vom Schloßbergplatz **3** führt ein begehbarer Stollen bis zur Paulustorgasse.

nicht genug von Kultur und Kunst hat, aber trotzdem „hinaus aufs Land“ möchte, dem sei ein Besuch des **Stiftes Rein** **30** ans Herz gelegt. Das 1129 gegründete Kloster ist das älteste Zisterzienserstift der Welt und beherbergt u. a. eine umfangreiche Bibliothek mit seltenen Handschriften und Büchern.

Wer hingegen **wandern** will, der kann im Westen der Stadt die **Burg-ruine Gösting** **26** und den **Plabutsch** oder auch den **Buchkogel** (s. S. 51) erklimmen oder den höchsten Berg in Stadtnähe – den 1445 m hohen **Schöckl** (s. S. 49) – auf Schusters Rappen oder per Gondel bezwingen.

☒ **Entspanntes Marktflair** auf dem **Lenzplatz** **22**

006gr-d-k



Stadtpaziergang

Wir starten diesen (ohne Besichtigungszeiten) etwa zweistündigen Spaziergang durch das etwas unbekanntere Graz im Herzen der Altstadt, dem **Glockenspielplatz 13**, an den sich Richtung Süden mit der Engen Gasse, Bindergasse und Schlossergasse ein zauberhaft verwinkeltes, verkehrsberuhigtes Gassengewirr anschließt. Je nach Belieben bieten sich eine Vielzahl kleiner Shops oder Lokale zum Verweilen an, besonders im Umfeld der Stempfergasse oder weiter südlich in der Hans-Sachs-Gasse. Dem Kultur- und Architekturinteressierten kann die Vielzahl historischer Gebäude und Plätze mit den wunderbaren Fassaden, Toren und Fenstern sicherlich ebenfalls Genuss bringen.

Man folgt vom Glockenspielplatz der Engen Gasse und dann der Schlossergasse und erreicht durch ein kleines Tor und an der **Stadtpfarrkirche „Zum Heiligen Blut“** vorbei die breite **Herrengasse 14**, wo sich ein Geschäft an das andere reiht und das lebhaftes Geplauder der Fußgänger nur durch das Rumpeln der Straßen-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer orangenen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

bahnen, die ohne Unterlass hin- und herfahren, unterbrochen wird. Über die Stubenberggasse in Richtung Westen kommt man in die **Schmiedgasse**, eine gemütliches Sträßchen voller netter Boutiquen und altertümlichem Flair. Nach Süden gelangt man über den Joanneumring zum weit offenen, großflächigen **Jakominiplatz 17**, wo sich alle Straßenbahnlinien und viele Buslinien treffen.

Wieder zurück auf der Schmiedgasse in Richtung Norden kommt man, kurz in die Albrecht- und dann in die Neue-Welt-Gasse abbiegend, zum **Franziskanerplatz 2**, der einem nach Westen hin den direkten Weg zur Mur weist. In Graz gewesen zu sein und die Mur nicht ausgiebig betrachtet zu haben, wäre ein großer Fehler, denn der reißende Strom hat die Entstehung der Stadt wesentlich geprägt. Gleich um die Ecke des Franziskanerplatzes kommt man zur **Erzherzog-Johann-Brücke**, von der man einen wunderbaren Blick auf das idyllisch verwachsene Ufer und die **Murinsel 21** hat. Nun ist es nur noch ein Katzensprung auf die andere Seite des Flusses, wo man am Eisernen Haus vorbeikommt, das aus der späten Biedermeierzeit stammt und jetzt einen Teil des **Kunsthouses 19** bildet, die „Blasen“ oder das „Friendly Alien“, wie der Volksmund das moderne Museum nennt.



073gr-ak

☐ *Highlight am Glockenspielplatz 13 – das hölzerne Trachtenpärrchen erscheint um 11, 15 und 18 Uhr*



Weiter geht es über die **Mariahilferstraße** [C3–4] entlang des Minoritenklosters zum **Lendplatz** 22. Durch die vielfältigen Renovierungen und Erneuerungsarbeiten im Zuge der Vorbereitungen zum Jahr als Europäische Kulturhauptstadt 2003 hat dieser Stadtteil enorm an Lebensqualität gewonnen.

Man folgt nun der Fellingergasse nach Osten, läuft den Lendkai nach Norden und überquert die Mur auf der **Keplerbrücke**. Wenn man den **Schloßberg** 5 von hinten umrundet, kann man über das Glacis, das Freigelände vor der ehemaligen Stadtmauer, das heute den Stadtpark (s. S. 94) bildet, noch ins **Universitätsviertel** 23 spazieren. Dieser Stadtteil liegt zwischen Glacis-, Heinrich-, und Elisabethstraße und bietet eine Menge angenehmer Cafés, Lokale und Gastgärten, die hauptsächlich von der jungen Bevölkerung frequentiert werden. Hier kann man wunderbar das Leben der Studenten und Junggebliebenen in situ studieren. Außerdem befindet sich hier das

vielleicht beste Beispiel der Frühgotik in Graz, die **Leechkirche**. Sie steht etwas versteckt zwischen Zinzendorf- und Rittergasse.

Durch den Stadtpark und über die Saurau-, die Paulustor- und die **Spor-gasse** 6 kommt man ins Epizentrum der Altstadt, zum **Hauptplatz** 1, an dem man einen Abstecher ins Palais Stürgkh (Hausnummer 17) riskieren und sich hier nach links in einen Durchgang wenden sollte: Man landet in dem wunderbaren Arkadenhof mit Sgraffito-Malerei. Wieder zurück auf dem Hauptplatz und in der angrenzenden Herrengasse 14 erreicht man durch verschiedene Durchgänge wie die Pomeranzengasse oder die Altstadtpassage (auch Glockenspiel-Durchgang genannt) den **Färberplatz** und über den angrenzenden Mehlplatz wieder den Ausgangspunkt, den **Glockenspielplatz**.

☒ *Garantiert nicht langweilig: die Herrengasse 14*